

Klimawandelanpassungs-Modellregion

HOLZWELT MURAU

Bericht über die

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I

- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): 01.09.2022-01.09.2024

1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Holzwelt Murau
Geschäftszahl der KLAR!	C265520
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Murau in Vertretung der 14 Gemeinden des Bezirkes Murau
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	14 27.062 (Stand 1.1. 2024) Der Bezirk Murau befindet sich im Westen der Obersteiermark, angrenzend zu den Bundesländern Salzburg und Kärnten. Er weist eine inneralpine Lage auf und wird im Norden von den Niederen Tauern, im Osten von den Seetaler Alpen und im Westen von den Gurktaler Alpen umgeben. Der Bezirk ist ca. 1.400km ² groß und ist geprägt von der Mur, die den Bezirk teilt.
Website der KLAR!:	www.holzweltmurau.at/klar
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Bundesstraße 13a, 8850 Murau Mo-Do: 08:00-17:00 Uhr, Fr: 08:00-12:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Dipl.Ing. Leonie Rechberg, M.Sc. leonie.rechberg@holzwelt.at +43 664 5215030 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der WU Wien, Studium der Forstwissenschaften an der BOKU Wien. Vormalig tätig als Projektentwicklerin für erneuerbaren Energien. Betreuung des familiären Forstbetriebs im Nebenerwerb. Seit 2022 bei der Holzwelt Murau als KLAR-Managerin tätig. 25 Stunden Regionalentwicklungsverein Holzwelt Murau
Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.09.2022

2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Der Klimawandel trifft den Bezirk Murau im Vergleich zu anderen Regionen besonders stark, da dieser eine inneralpine Lage aufweist. Dabei sind neben einer Erhöhung der Durchschnittstemperatur, verstärkte Extremniederschläge auch eine Reduktion der Schneedeckentage prognostiziert. All das führt zu erheblichen Auswirkungen auf Natur und Umwelt. Die Forst- und Landwirtschaft im Bezirk Murau ist vermehrt von Schädlingen und Krankheiten betroffen. Neophyten breiten sich ungehemmt aus und die Kombination aus Windwürfen und Borkenkäferkalamitäten führt zu erheblichen wirtschaftlichen Einbußen bei den regionalen Forstbetrieben. In den letzten Jahren kam es vermehrt zu Starkregenereignissen, die in Hangrutschungen, Straßensperren und Schäden an Häusern und Gebäuden resultierten.

Im Kontext der Klimaveränderung wurden vielfältige Maßnahmen zur Information, Aufklärung und Bewusstseinsbildung entwickelt:

1. **Information zur Klimaveränderung:** Die Suche nach Unterstützern und Initiatoren für Klimawandelanpassungen ist essenziell. Eine kontinuierliche Information der Bevölkerung über aktuelle Entwicklungen des Klimawandels muss stattfinden.
2. **Resilientes Grünland:** Schwerpunkte auf die Anpassung des Grünlands setzen, z. B. durch Fachveranstaltungen und Beratungstage.
3. **Biodiversität & Artenvielfalt:** Aktivitäten wie das Anlegen von Blühwiesen, Aufklärung der Bevölkerung über die Bedeutung von Biodiversität, Exkursionen zu Biodiversitätsflächen.
4. **Bienen & Insekten:** Förderung von Imkerei und nützlichen Insekten, Erstellung von Informationsblätter und Ausrichtung von Workshops.
5. **Klimafitter Wald:** Durch die Mischung von Baumarten im Wald soll die Anpassung an den Klimawandel gefördert werden. Dies soll durch Praxisworkshops, Fachvorträge etc. gefördert werden.
6. **Starkregenfitte Wege & Bäche:** Sensibilisierung für Starkregen und Hochwasser durch Exkursionen und Aktionstage.
7. **Selbstschutz vor Wetterextremen:** Sensibilisierung für Präventions- und Selbstschutzmaßnahmen durch Workshops und Vorträge.
8. **Klimaangepasstes Bauen & Wohnen:** Erarbeitung von Positionspapieren, Vernetzung von Experten, Schulungen und Präsentation von Best Practices.
9. **Die Murauer Wetterhütte:** Entwicklung eines vielseitigen und nachhaltigen Holzobjekt, inklusive Ideenwettbewerb.
10. **Kinder & Jugendliche:** Erstellung von Unterrichtsmaterialien zur Bewusstseinsbildung, Sensibilisierung und Vermittlung von Themen zum Klimawandel und -anpassung

Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Bewohner des Bezirks Murau über die Klimaveränderung zu informieren, ihr Bewusstsein zu schärfen und praktische Schritte zur Anpassung zu unterstützen.

Die großen Themenschwerpunkte sind: Anpassung der Land- und Forstwirtschaft an den Klimawandel. Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, mit großem Augenmerk auf Kinder & Jugendliche. Biodiversität & Artenvielfalt, mit Fokus auf die Förderung von Bienen und Insekten. Das Klimaangepasste Bauen & Wohnen, bei dem ein Wartehausobjekt die „Murauer Wetterhütte“ als Demonstrationsobjekt dienen soll. Die Sensibilisierung für Starkregen- und Extremwetterereignisse und Selbstschutzmaßnahmen, die jeder ergreifen kann.

3. Eingebundene Akteursgruppen

Folgende Akteursgruppen sind in der Umsetzungsphase beteiligt und an der KLAR generell:

Vorstand der Holzwelt Murau, bestehend aus folgenden Personen:

Thomas Kalcher (Obmann, Bürgermeister der Stadtgemeinde Murau), Gottfried Guster (Obmann-Stv., Unternehmer, Fa. Holzbau Guster), Josef Maier (Bürgermeister der Marktgemeinde Neumarkt in der Steiermark), Christian Steibl (Bürgermeister der Marktgemeinde Mühlen), Lydia Künstler-Stöckl (Bürgermeisterin der Gemeinde Teufenbach Katsch), Johann Schmidhofer (Bürgermeister der Stadtgemeinde Oberwölz), Manuela Khom (1. Landtagspräsidentin, Landtagsabgeordnete, Vorsitzende Regionalverband Murau-Murtal), Karl Schmidhofer (Abgeordneter zum Nationalrat), Gottfried Reif (Bürgermeister der Marktgemeinde Scheifling), Cäcilia Spreitzer (Bürgermeisterin der Gemeinde St. Georgen am Kreischberg), Johannes Miedl-Sperl, BSc MA (Geschäftsführer Abfallwirtschaftsverband Murau), Mag. Gudrun Esterl (Obfrau des Lehrerbunds Bezirk Murau), Erika Güttersberger (Bäuerinnenorganisation, Bezirksbäuerin), Stefan Moser (Toursitiker, Finanzreferent Tourismusverband Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen), Dipl. Ing. (FH) Maria Schitter (Bäuerin), Gerwig Romirer (Prior des Benediktinerstifts St. Lambrecht), Sabrina Wallner (Bezirksvorsitzende Murau – Landjugend Steiermark), Michaela Seifter (Inhaberin Tischlerei Seifter, Obfrau Holzmuseum), Ing. Claudia Sperrl (ARGE Murauer Bergbauern, Obfrau Naturpark Zirbitzkogel-Grebenzen), Mag. Ernst Autischer (Obmann Murauer GreenPower eGen), Dipl. Päd. Anny-Lori Sperrl (Regionalstellenleiterin Verein Novum, Regionalleiterin Zentrum für Ausbildungsmanagement Murau-Murtal), Maria Rottensteiner (Caritas Steiermark – Regional Koordinatorin Obersteiermark West), Mag. Andrea Stöckl-Eichholzer (Juristin)

Wie man anhand der unterschiedlichsten Berufsbezeichnungen erkennen kann, sind viele verschiedene Branchen im Vorstand vertreten. Der Vorstand wird ca. 1x im Quartal über das KLAR-Projekt am Laufenden gehalten. Hier ergeben sich oft Kooperationen.

Akteursgruppe Holzwelt Büro:

Harald Kraxner - Leader-Manager, Mag. Erich Fritz – KEM-Manager, Natalie Hoffmann – Projektleitung WirtschaftsRaum in Murau und Öffentlichkeitsarbeit

Akteursgruppe Landwirtschaft:

Dr. Wolfgang Angeringer und Marlene Moser-Karrer, MSc., von der Landwirtschaftskammer Steiermark. Martin Hebenstreit, DI Christian Schopf und Roman Höritzer von der Bauernkammer Murau. Dr. Bernhard Krautzer, wissenschaftliche Leitung des Instituts für Pflanzenbau und Kulturlandschaft in Gumpenstein, Dr. Andreas Schaumberger, wissenschaftliche Leitung der Abteilung Grünland in Gumpenstein, und DI Andreas Klingler, wissenschaftliche Leitung des Referates „Standortgerechte Grünlandbewirtschaftung“

Akteursgruppe Forstwirtschaft:

Dr. Bertram Lassnig und Ing. Peter Gössler, Forstreferat BK Murau, Thomas Bliem vom Waldverband Murau, DI Philipp Gruber, Leiter Bezirksforstinspektion Murau, Albert Dorfer, Reinhard Khom, Patrick Gams, Bezirksförster. Ing. Andreas Pusterhofer, Waldfondförster. Dr. Erwin Lick, Forstmeister der Stiftung Fürst Schwarzenberg. DI Christian Bogensberger, Forstassistent Stiftung Fürst Schwarzenberg, Prof. Eduard Hochbichler, Waldbau-Professor an der Universität für Bodenkultur, Dipl. Ing. Florian Hechenblaikner, Projektleiter Waldpower 22 FAST Pichl, Ing. Thomas Ullly, Projektmitarbeiter Waldpower 22

Akteursgruppen Umwelt/ Naturschutz:

Dr. Anita Winkler, Bienenfachtierärztin, Erich Hasler, Bienenhaus Hasler, Beteiligte von Bienenzuchtverein Neumarkt-Mühlen, Mag. Peter Hochleitner, Europaschutzgebietsbeauftragter, MA Christine Orda-Dejtzer, Regionalstellenleiterin Naturschutzbund

Akteursgruppe Schulen/ Kindergärten:

VDir. Christine Scheuerer – VS Mariahof, Dipl.Päd. Sylvia Göllly – VS St.Marein, VDir. Gottlinde Setznagel – VS Schöder, Dipl.Päd. Sarah Leitner – VS Lassnitz, VDir. Elfriede Stolz – VS Krakau, Mag. Thomas Hofwimmer, BORG Murau, Barabra Wirnsberger - Kindergarten St. Georgen am Kreischberg, Edith Seidl – Kindergarten Murau, Dir. Brigitte Hilberger, Mittelschule St. Lambrecht, Klimabündnis Steiermark, Umweltbildungszentrum – UBZ Steiermark, Dipl.Päd. Alexander Galler, Direktor Mittelschule Murau

Akteursgruppen Bauen: Amtsleiter der Gemeinden, DI Gerhard Steiger, Fachbereichsleiter Anlagentechnik und Baukultur, Architekten der FH Joanneum (DI Wolfgang Schmied, DI Tim Wakonig-Lüking), DI Rainer Wührer Ziviltechnikerkammer, DI Markus Bogensberger Abteilung 16, Baumeister Ing. Edwin Galler, Dr. Gernot Esterl, Bezirkshauptmannschaft Murau

Weitere:

Naturpark Zirbitzkogel- Grebenzen (Mag. Maria Luise Mürzl, Elisabeth Kogler, MSc), Wildbach- und Lawinenverbauung (Dipl.Ing. Stefan Fieger)

Regionalmanagement Murau-Murtal

4. Aktivitätsbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme
Titel:

0
Projektmanagement

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
31.05.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

<p>Es werden laufend Abstimmungsgespräche mit dem Leader- Geschäftsführer und dem KEM- Manager des Bezirks Murau geführt. Es findet eine enge Zusammenarbeit zwischen diesen 3 Programmen statt. Die Büroräumlichkeiten werden geteilt und somit tauscht man sich gegenseitig täglich aus. KLAR nimmt auch immer eine Rolle bei Vorstandssitzungen des Regionalentwicklungsvereins Holzwelt Murau ein. Im Vorstand sind unterschiedliche Personen vertreten, die in verschiedenen Bereichen Verantwortung tragen. Diese werden durch diese Sitzungen laufend über KLAR- Projekte und Vorhaben informiert. Die KLAR- Managerin hat bis jetzt an mind. 2 Fach- bzw. Hauptveranstaltungen pro Jahr teilgenommen, die im Zeitraum seit 01.09.2022 stattgefunden haben. KLAR! hat bei beiden Jahreshauptversammlungen der Holzwelt Murau über die Aktivitäten berichtet und die Mitglieder der Holzwelt Murau über die Klimaveränderung und KLAR informiert. Weiters wurden Abstimmungsgespräche mit anderen KLAR!- Regionen im Zuge der Umsetzung geführt. Ein Zwischen- und ein Endbericht wurde gelegt.</p>

Ziele

<p>Es wurden laufend Informationen und Aufklärung zum Thema Klimawandelanpassungsmaßnahmen vermittelt. Weiters hat in dieser Reportingperiode auch Austausch und Abstimmung mit Anspruchsgruppen der KLAR! stattgefunden. Außerdem wurde auch kontinuierliche Rücksprache mit der Steuerungsgruppe (14 Bürgermeister:innen) gehalten. KLAR! und die Aktivitäten in KLAR! waren bei beiden Jahreshauptversammlungen ein Programmpunkt. Die KLAR-Managerin hat bei insgesamt 10 Vorstandssitzungen über die aktuellen Entwicklungen des KLAR!- Projekts in Form von Präsentationen berichtet. Weiters war es in der Periode auch so, dass die KLAR! Managerin hauptverantwortlich für die Umsetzung der KLAR-Maßnahmen ist. Dabei wird kontinuierlich versucht die KLAR strategisch zu positionieren – für eine ausreichend starke Festigung in den Köpfen braucht es jedoch noch die Weiterführungsphasen. Die KLAR! Managerin hat an 2 KLAR! Fachveranstaltungen und an 2 Hauptveranstaltung teilgenommen, leider konnten die weiteren Fachveranstaltungen aufgrund von Terminkollisionen nicht besucht werden. Die KLAR! Managerin ist das Bindeglied für die Gemeinden und allen Anspruchsgruppen, die die Vision der Klimawandelanpassung maßgeblich vorantreiben und ist Ansprechperson für alle Thematiken, die die Klimawandelanpassung betreffen. Es fand in der Periode auch viel Ver-</p>
--

--

netzung und Erfahrungsaustausch mit anderen KLAR! Regionen und KLAR! Manager:innen statt.

Meilensteine

- 2 Jahreshauptversammlung
- 10 Vorstandssitzungen
- 2 KLAR! Hauptveranstaltung
- 2 KLAR! Fachveranstaltungen
- Vorliegen des Zwischenberichts
- Vorliegen des Endberichts

Leistungsindikatoren

- 2 Präsentation für die Jahreshauptversammlung
- Abstimmungsgespräche mit KLAR! Regionen
- 1 Zwischenbericht
- 1 Endbericht
- 10 Präsentationen für Vorstände und Mitglieder des Regionalentwicklungsvereins Holzwelt Murau

Gute Anpassung

Die enge Zusammenarbeit und laufende Abstimmung mit LEADER und KEM, sowie den Vorstandsmitgliedern der Holzwelt Murau und die Abstimmung mit anderen KLAR! Regionen ermöglicht eine langfristige und nachhaltige Entwicklung, da die Bedürfnisse unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen berücksichtigt werden. Außerdem führt die Koordination und Informationsweitergabe zu wirksameren Maßnahmen und reduziert in weiterer Folge die Betroffenheit durch den Klimawandel. Soziale Aspekte werden im Austausch mit den Akteursgruppen berücksichtigt und die Akzeptanz der Bevölkerung wird dadurch gesichert.

Maßnahme
Titel:

1
Informationen zur Klimaveränderung

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
31.05.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.
--

Das Klima-Info-Blatt wurde von der Geosphere Austria/ ZAMG erstellt und auf die Holzwelt Murau KLAR-Website und die Facebook-Seite gestellt. Die Website der KLAR! Region Holzwelt Murau wird stets aktualisiert und ist am neuesten Stand. Ein neuer Reiter ermöglicht den Download unterschiedlicher Informationsblätter zu Klimawandel und Klimawandelanpassung. Der erste Vernetzungsworkshop fand im Rahmen des Kabarets Insektenleben statt. Dieses wurde in Kooperation mit dem Naturpark Zirbitzkogel- Grebenzen veranstaltet und vermittelte die Wichtigkeit von Insekten und einer artenreichen Umwelt. Die Zeitung „Mein Bezirk“ und die Kleine Zeitung hat über das Kabarett berichtet und mehrere Facebook-Postings wurden veröffentlicht. Insgesamt 3 Naturgefahrenchecks fanden in Neumarkt in der Steiermark, St.Lambrecht und Niederwölz statt. Dort war die Klimawandelanpassung zentrales Thema – Handlungsfelder und Lösungsansätze wurden identi-

fiziert und Lösungsvorschläge erarbeitet. Am 18. Bergbauerntag fand vor ca. 100 Murauer Bergbauern ein Vortrag zur Klimaveränderung und dem KLAR-Programm statt. Zu dem Thema gab es einen Zeitungsartikel in der Zeitung „Mein Bezirk“. Der Vortrag „die Kunst der Ausrede“ von Dr. Thomas Bruderermann fand auch im Rahmen dieser KLAR!- Maßnahme in Murau statt. Weiters hatte die KLAR!- Managerin einen Auftritt im Film: Das Modell Murau – eine Region in der Energiewende. Dabei wies sie auf die Wichtigkeit der Anpassung an Klimawandel in der Forstwirtschaft hin und plädierte auf Mischbestände. Die Kleine Zeitung hat über die Premiere berichtet und MurauTV hat einen TV-Beitrag, der im ganzen Bezirk zu sehen ist, veröffentlicht. Da KLAR immer nur einen Beitrag pro Ausgabe im Föflaz stellt und dieser nur 2x im Jahr veröffentlicht wird, werden die Zeitungsartikel in der kleinen Zeitung als Leistungsindikator hergenommen, da die erreichten Leser:innen höher sind als beim Föflaz.

Ziele

Über die Projektlaufzeit wurde laufend versucht die Bevölkerung und Stakeholder über den Klimawandel und die Klimawandelanpassung zu informieren und aufzuklären. Dadurch wurden mehr Bewusstsein und Sensibilisierung geschaffen. Weiters wurden in den letzten zwei Jahren Projektunterstützer und Projektinitiatoren gefunden, die vor allem in der Weiterführungsphase unterstützen werden. Der Auftritt von KLAR! wurde über die Website/ Newsletter/ Facebook und Printmedien professionell gestaltet und laufend am neuesten Stand gehalten.

Meilensteine

Die Inhalte für das „Klima-Info-Blatt“ liegen vor
 Vorbereitungen für die Vernetzungsworkshops sind abgeschlossen
 Reflexion des 1. Vernetzungsworkshop wurde durchgeführt
 Inhalte für das Holzweltmagazin „Föflaz“ liegen vor
 Erster Social Media Eintrag wurde veröffentlicht

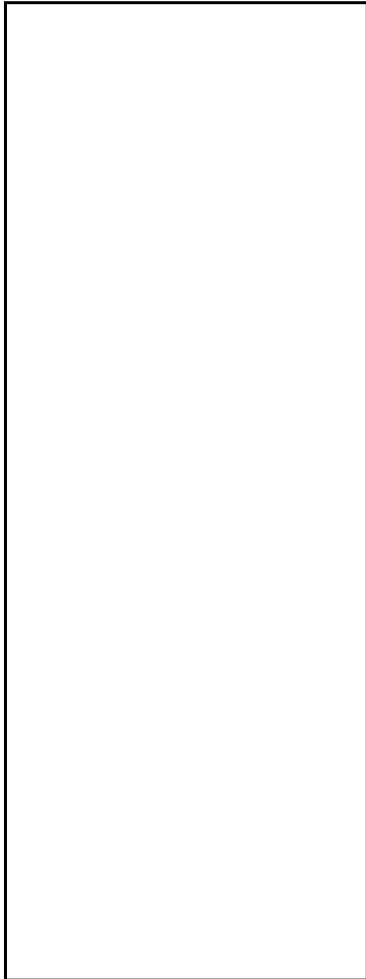
Leistungsindikatoren

- 1 Klima Infoblatt
- 5 Vernetzungsworkshops
- 2 Artikel in der Holzweltzeitung Föflaz → 2 Artikel in der Kleinen Zeitung (siehe inh. Beschreibung)
- 5 Artikel in der Gemeindezeitung
- 4 Newsletter Einträge
- 6 Facebook Postings

Gute Anpassung

Klima-Info-Blatt von Geosphere Austria/ZAMG:
 Das Info-Blatt trägt zur Information und Bewusstseinsbildung bei, indem es wissenschaftliche Erkenntnisse über den Klimawandel präsentiert. Es berücksichtigt die Bedürfnisse der heutigen Generation, indem es verständliche Informationen zur Verfügung stellt.
 Das Blatt trägt zur Reduktion der Betroffenheit durch den Klimawandel bei, indem es sachliche Informationen und Handlungsempfehlungen bietet.

**Kabarett-Insektenleben in Kooperation mit dem Naturpark Zirbitzko-
 gel- Grebenzen:**



Die Veranstaltung fördert Bewusstseinsbildung und Information über Insekten, Biodiversität und den Einfluss des Klimawandels auf die Natur. Die Kooperation mit dem Naturpark zeigt die Integration von lokalem Wissen.

Die positive Berichterstattung in Zeitung und Social Media trägt zur Akzeptanz und Beteiligung der Bevölkerung bei.

Teilnahme an den Naturgefahrenchecks:

Die Teilnahme der Gemeinden am Naturgefahrencheck zeigt das Engagement für Anpassungsmaßnahmen und die Integration in die lokale Gemeinschaft.

Die Kommunikation mit Stakeholdern betont die Berücksichtigung sozialer Aspekte und die Notwendigkeit, die Akzeptanz der Maßnahmen sicherzustellen.

Vortrag zur Klimaveränderung beim 18. Bergbauerntag:

Der Vortrag sensibilisiert die Murauer Bergbauern für die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Arbeit und zeigt die Berücksichtigung sozialer Aspekte.

Die Präsentation des KLAR-Programms zeigt, dass die Maßnahmen langfristige Perspektiven einbeziehen und die Bedürfnisse zukünftiger Generationen nicht gefährden.

Die Berichterstattung in der Zeitung erhöht die Sichtbarkeit der Anpassungsmaßnahmen und fördert die Akzeptanz.

Artikel in der Gemeindezeitung und der Kleinen Zeitung

Die Berichterstattung zu Klimawandel- und Anpassungsthemen in Zeitungen erhöht die Sichtbarkeit der Anpassungsmaßnahmen und fördert die Akzeptanz und sensibilisiert die Bevölkerung.

Maßnahme
Titel:

2
Resilientes Grünland

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.03.2023
31.12.2023

<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p>Die KLAR! hat zwei Vorträge im Rahmen des Grünlandtages/ farminars der Landwirtschaftskammer Murau gestellt. Dabei kamen zwei Experten aus Raumberg- Gumpenstein: Dr. Andreas Schaumberger sprach über die Auswirkungen des Klimawandels auf das Grünland und Dipl.Ing. Klingler sprach über die Möglichkeiten der Anpassung an den Klimawandel im Grünland. Dabei wurden die Inhalte der Vorträge ausgedruckt und bei der Veranstaltung an die Teilnehmer:innen verteilt. Im Anschluss fanden ein Austausch und eine Vernetzung mit den anwesenden Landwirt:innen statt. Weiters wurde der Beratungstag zum Thema „klimafitte Nachsaat“ mit dem Experten Bernhard Krautzer veranstaltet. An diesem konnte man entweder online oder in Präsenz teilnehmen. Während diesem hat Dr. Krautzer Tipps zum richtigen Saatgut gegeben, da oftmals einfach die billigsten Sorten gewählt werden, diese sind aber meistens nicht einmal in Österreich getestet und somit nicht an die spezifischen Voraussetzungen der jeweiligen Standorte angepasst. Im Rahmen dieses Beratungstages wurden Fragen beantwortet und Handlungsempfehlungen gegeben. Dr. Schaumberger stellte ein Paper zum Thema „Grünland im Klimawandel“ zur Verfügung, das seitens KLAR! überarbeitet und graphisch aufbereitet wurde und im Bezirk verteilt wurde. Beantragt wurde eine Verteilung per Postwurf. Davon wurde aber abgesehen, da eine zielgruppenspezifische Aussendung nur Post-Unternehmenskunden zur Verfügung steht und mit hohen Kosten verbunden ist. Da der Versand mitkalkuliert wurde, aber wegfällt, wurden mehr Informationsblätter gedruckt. Das Informationsblatt wurde auf allen Holzstraßenständen, in den Gemeinden und auf der Bezirkskammer aufgelegt.</p>
<p>Ziele</p>	<p>Alle formulierten Ziele sind erfüllt. Die Klimawandelanpassung war ein Schwerpunkt beim Grünlandtag und der Beratungstag zum Thema „klimafitte Nachsaat“ wurde veranstaltet. Zur Aufklärung der Landwirt:innen wurde ein Informationsblatt erstellt, das an zentralen Stellen im Bezirk aufliegt.</p>
<p>Meilensteine</p>	<p>Integration Klimawandelanpassung in den Grünlandfachttag Murau Beratungstag für Landwirt*Innen zum Thema standortangepasste Grünlandmischung 1 Informationsfolder zum Thema Grünland im Klimawandel für teilnehmende Landwirt*Innen beim Grünlandfachttag 1 Informationsblatt zum Thema Grünland im Klimawandel, gerichtet an Landwirt*Innen</p>
<p>Leistungsindikatoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Vortragsreihe im Rahmen des Grünlandfachtags Murau - Beratungstag zur idealen Grünland- Nachsaatmischung für Landwirt*Innen - 120 Informationsfolder für anwesende Landwirt*Innen beim Grünlandfachttag zum Thema Grünland im Klimawandel - 250 Informationsblätter zum Thema Grünland im Klimawandel für Landwirt*innen per Postwurf und zur freien Entnahme in der Bauernkammer Murau - 2 Presseartikel zu dem Thema - 3 Newsletter Beiträge - 3 Social Media Beiträge

--

--

<p>Gute Anpassung</p>

<p>Vorträge im Rahmen des Grünlandtages/farminars der Landwirtschaftskammer: Die Vorträge tragen zur Information und Bewusstseinsbildung bei, indem sie Expertenwissen über die Auswirkungen des Klimawandels auf das Grünland und mögliche Anpassungsmaßnahmen vermitteln. Die Experten aus Raumberg-Gumpenstein zeigen die Integration von wissenschaftlichem Wissen und lokalem Fachwissen, um den Bedürfnissen der Landwirte zu entsprechen. Die Verwendung von Folien und deren Verteilung während der Veranstaltung erhöht die Akzeptanz und ermöglicht den Teilnehmern, die Informationen nachvollziehen zu können.</p> <p>Beratungstag "Klimafitte Nachsaat" mit Experte Bernhard Krautzer: Der Beratungstag fördert die Reduktion der Betroffenheit der Landwirte durch den Klimawandel, indem er konkrete Tipps und Anleitungen zur klimafitten Nachsaat bietet. Die Expertenberatung von Dr. Krautzer entspricht den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung, da sie auf lokalem Wissen und spezifischem Fachwissen basiert. Die Berücksichtigung der Qualität des Saatguts zeigt, dass die Maßnahmen langfristige Perspektiven einbeziehen und den zukünftigen Bedürfnissen entsprechen. Die Beratung ermöglicht eine individuelle Anpassung und erhöht die Wirksamkeit der Maßnahme.</p> <p>Informationsblatt zum Thema Grünland im Klimawandel: Das Informationsblatt unterstützt die nachhaltige Entwicklung, indem es zeigt, wie Grünland nachhaltig bewirtschaftet werden kann, um es gegen Klimaveränderungen zu stärken. Es fördert die Reduzierung der Betroffenheit durch den Klimawandel, ohne die Treibhausgasemissionen zu erhöhen. Das Material ist ökologisch verträglich, trägt zum Schutz der Biodiversität bei und findet durch die Verteilung an lokale Akteure breite Akzeptanz.</p>

Maßnahme
Titel:

3
Biodiversität & Artenvielfalt

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2022
31.03.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

In Kooperation mit der Landjugend Bezirk Murau wurden 5 Blühwiesen im ganzen Bezirk angelegt. Es wurden im Vorhinein Aufgaben koordiniert und gemeinsam geeignete Flächen gesucht. Die identifizierten Flächen wurden nur 1x gemäht und mit Informationstafeln zum Thema Wichtigkeit von Biodiversität und Artenvielfalt versehen. Außerdem wurde ausführlich über das Thema „Biodiversität“ im LOGO Magazin der Landjugend berichtet. Diese Zeitschrift ergeht an alle Mitglieder der Landjugend. Eine Exkursion in das Naturjuwel „Hörfeld-Moor“ wurde im Rahmen von KLAR! organisiert und durchgeführt. Europaschutzgebietsbetreuer Mag. Peter Hochleitner und Christine Orda-Dejtzter führten durch das Moor und sprachen über die Wichtigkeit von Mooren im Ökosystem und erzählten über die einzigartige Pflanzen- und Artenvielfalt. Über die Exkursion wurde auf Murtalinfo berichtet. Außerdem widmet sich eine Doppelseite in der BK Aktuell Herbstaussgabe 2024 dem Hörfeld Moor und dessen ökologischer Wichtigkeit. Ein Informationsblatt zum richtigen Anlegen und der richtigen Pflege von Wildblumenwiesen wurde erstellt und auf den Gemeinden, auf der Bezirkskammer und auf den Holzstraßen-Ständer aufgelegt.

Ziele

Alle formulierten Ziele sind erfüllt. Blumenwiesen wurden angelegt und die Bevölkerung wurde mittels der Informationstafeln und dem Beitrag im LOGO-Magazin über die Bedeutung und Notwendigkeit von Blumenwiesen und Grünstreifen für die Tierwelt und das Bodenleben aufgeklärt. Der BK-Aktuell-Artikel hatte zum Ziel die Wichtigkeit von Mooren aufzuzeigen. Das Informationsblatt zum richtigen Anlegen von Blumenwiesen wurde erstellt und die Exkursion zu einer Biodiversitätsfläche (Hörfeld Moor) wurde durchgeführt.

Meilensteine

Vorbereitungen zum Anlegen der Blumenwiesen an öffentlichen Flächen sind abgeschlossen. Das Programm für die Exkursion zu Biodiversitätsflächen liegt vor. Das Informationsmaterial zu Blumenwiesen, Grünstreifen und Biotopen für die Bevölkerung ist fertiggestellt.

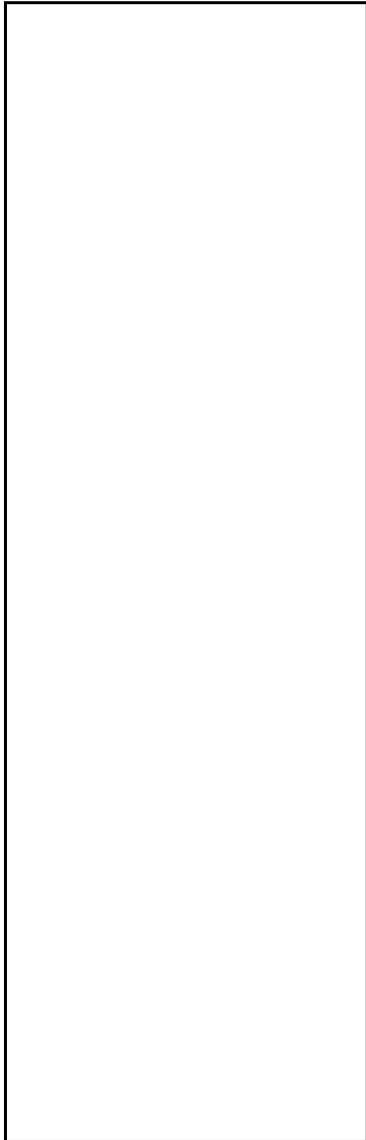
Leistungsindikatoren

- Anlegen von 5 Blumenwiesen in der KLAR! Murau (Aktionstage)
- 1 Beitrag im Holzweltmagazin Föflaz → LOGO Murau
- 1 Informationsblatt über die richtigen Samen und die richtige Aussaat und Pflege der Blumenwiesen, samt Druck von 1000 Stück
- 1 Exkursion
- 2 Newsletter Beiträge
- 2 Facebook Postings

Gute Anpassung

Anlegen von 5 Blühwiesen in Kooperation mit der Landjugend Bezirk Murau:

Die Anlage von Blühwiesen trägt zur Erhöhung der Biodiversität und der Artenvielfalt bei und hat positive Effekte auf die Umwelt und die Gesellschaft. Die Zusammenarbeit mit der Landjugend zeigt die Integration



von lokalem Wissen und Engagement, um positive Auswirkungen auf die Umwelt zu erzielen. Die Maßnahme trägt zur Sensibilisierung der Bevölkerung bei und erhöht die Akzeptanz, da die Landjugend als aktiver Partner involviert ist.

Bericht über "Biodiversität" im LOGO Magazin der Landjugend und Bericht über Hörfeld Moor in der BK-Aktuell:

Die zwei ausführlichen Berichte tragen zur Information und Bewusstseinsbildung bei und erhöhen das Verständnis für die Bedeutung von Biodiversität. Die Veröffentlichung erreicht eine breite Öffentlichkeit und ermöglicht es, die Botschaften der Anpassungsmaßnahmen zu verbreiten und steigert somit die Akzeptanz in der Bevölkerung.

Exkursion in das Naturjuwel „Hörfeld-Moor“:

Die Exkursion fördert das Bewusstsein für die Bedeutung von Mooren im Klimaschutz und Biodiversitätsschutz, was den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung entspricht. Sie trägt dazu bei, die Betroffenheit durch den Klimawandel zu reduzieren, indem sie die Rolle von Mooren als CO₂-Senken hervorhebt. Die Veranstaltung hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt und wird durch die Einbindung von Experten und die direkte Beteiligung der Bevölkerung positiv angenommen. Es gibt auch keine Anzeichen dafür, dass sie negative Effekte in andere Regionen verlagert.

Informationsblatt zur Anlage und Pflege von Wildblumenwiesen:

Das Informationsblatt unterstützt die nachhaltige Entwicklung, indem es Wissen vermittelt, wie Blühwiesen zur Förderung der Biodiversität angelegt und gepflegt werden können. Es trägt zur Reduzierung der Betroffenheit durch den Klimawandel bei, indem es Methoden zur Förderung ökologischer Resilienz aufzeigt, ohne die Treibhausgasemissionen zu erhöhen. Zudem ist es ökologisch verträglich und hat keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt, während es gleichzeitig die lokale Bevölkerung einbindet und leicht zugänglich in Gemeinden und über die Holzweltständer verteilt wird, was die Akzeptanz fördert.

Maßnahme
Titel:

4
Bienen & Insekten

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2022
30.04.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Die Bienenfachveranstaltung zum Thema „Bienen verstehen, Bienen unterstützen“ wurde veranstaltet. Dieser Vortrag wurde von der heimischen Bienenexpertin Dr. Anita Winkler, Bienenfachtierärztin, gehalten und war sehr gut besucht. In der Sommerausgabe 2023 des Föflaz wurde ausführlich über Bienen und Insekten berichtet und wie man diese schützen kann. Außerdem fand ein Praxisworkshop mit dem Bienenzuchtverein Neumarkt-Mühlen unter dem Motto „Von der Wabe ins Glas“ statt. Dabei wurde jeder Schritt vom Leben der Biene im Bienenstock bis zum Honigschleudern erklärt, um Interessierte für den Beruf des Imkers zu animieren. Auch Kindern wurde dort das Thema altersgerecht vermittelt. Ein Informationsblatt zur Förderung nützlicher Insekten wurde erstellt und liegt in den Gemeinden, sowie dem Naturlesemuseum auf. Ein Workshop „Bau eines Insektenhotels“ wurde mit 2 Klassen der Volksschule Schöder durchgeführt und die Insektenhotels wurden an verschiedenen Orten im Bezirk aufgestellt. Ein Hotel wurde Landesrätin Simone Schmiedtbauer geschenkt.

Ziele

Das erste Ziel wurde durch die Abhaltung des Workshops erfüllt. Das zweite Ziel ist nicht einfach zu ermitteln. Durch die große Informationsveranstaltung mit breiter Berichterstattung, an der viele Jugendliche teilgenommen haben, kann man hoffen, dass in Zukunft mehr Hobbyimker:innen im Bezirk Murau sein werden. Eine Steigerung der Imker:innen im Bezirk Murau kann hier aber nicht beziffert werden. Die Exkursion wurde durchgeführt, daher ist das dritte Ziel auch erfüllt. Das vierte Ziel ist ebenfalls erreicht, da der Föflaz ausführlich über die Wichtigkeit von Bienen und Insekten berichtet hat. Dieser ergeht an alle Haushalte im Bezirk Murau. Ein Informationsblatt zu Tipps für einen insektenfreundlichen Garten wurde verfasst und verteilt, somit ist das vorletzte Ziel erreicht. Ein Workshop zum Bau eines Insektenhotels wurde mit 2 Klassen der Volksschule Schöder durchgeführt und die Hotels wurden im Bezirk verteilt.

Meilensteine

- Das Programm für das Fachseminar „Bienen/Insekten“ liegt vor
- Das Fachseminar wurde durchgeführt
- Vorbereitungen für den Workshop Insektenhotels sind abgeschlossen
- 14 Insektenhotels sind in der Region angebracht
- Das Exkursionsprogramm zu einer Imkerei liegt vor
- Die Exkursion durchgeführt
- Das Informationsblattes „Nützliche Insekten“ wurde fertiggestellt

Leistungsindikatoren

- 1 Fachveranstaltung zur Motivation und Wissenserweiterung im Bereich der Bienen und Insekten
- 1 Exkursion – zu einer Imkerei
- 1 Workshop zum Bau von Insektenhotels
- 14 Insektenhotels bauen und in den Gemeinden an öffentlichen Stellen anbringen
- Durchführen einer Presseaussendung zum Workshop (Bericht in Gemeindezeitung, Bericht Kleine Zeitung)
- 1 Informationsblatt: Möglichkeiten und Maßnahmen zur Förderung nützlicher Insekten
- 1 Beitrag im Holzweltmagazin „Föflaz“, „Sensibilisierung der Bevölkerung zur Förderung nützlicher Insekten“
- 1 Newsletter Eintrag

- 1 Facebook Posting

Gute Anpassung

Bienenfachvortrag mit Bienenexpertin Dr. Anita Winkler:
 Der Bienenfachvortrag trägt zur Information und Bewusstseinsbildung über Bienen und ihre Bedeutung bei und zeigt, wie man sie unterstützen kann.
 Die Beteiligung der heimischen Bienenexpertin zeigt die Integration von lokalem Expertenwissen. Die hohe Teilnehmerzahl beim Vortrag zeigt die Akzeptanz und das Interesse der Bevölkerung.

Bericht über Bienen und Insekten im Föflaz Magazin:
 Der ausführliche Bericht im Magazin trägt zur Information und Sensibilisierung über Bienen und Insekten bei und erhöht das Verständnis für den Schutz dieser Tiere.
 Die Veröffentlichung im Magazin ermöglicht eine breite Reichweite und trägt zur Akzeptanz der Schutzmaßnahmen bei.

Praxisworkshop mit dem Bienenzuchtverein Neumarkt-Mühlen:
 Der Praxisworkshop bietet praktische Erfahrungen und Informationen über das Imkern, um Interessierte für den Beruf des Imkers zu motivieren.
 Die Integration des Bienenzuchtvereins zeigt die Zusammenarbeit mit Experten und die Berücksichtigung lokalen Fachwissens.
 Die Einbindung in den Workshop fördert die Akzeptanz und die Beteiligung der Bevölkerung.

Workshop Insektenhotels bauen mit Konrad Guggi:
 Die Kinder lernten die Bedeutung der Insekten für das Ökosystem kennen und wie der Klimawandel diese beeinflusst. Dies trägt maßgeblich zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung der nächsten Generation bei. Durch Konrad Guggi wurde Fachwissen eingebunden und somit die Akzeptanz gefördert.

Informationsblatt „Tipps für einen insektenfreundlichen Garten“
 Das Informationsblatt fördert die nachhaltige Entwicklung, indem es praktische Anleitungen gibt, wie Gärten gestaltet werden können, um Insekten zu unterstützen und so die Biodiversität zu stärken. Es trägt dazu bei, die negativen Auswirkungen des Klimawandels auf Insektenpopulationen zu mindern, ohne zusätzliche Treibhausgasemissionen zu verursachen. Das Material ist ökologisch verträglich und fördert die Erhaltung von Ökosystemleistungen. Durch die einfache Zugänglichkeit und praktische Tipps findet es breite Akzeptanz in der Bevölkerung.

Maßnahme
 Titel:

5
 Klimafitter Wald – Standort angepasste Mischwälder

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2022
30.04.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Es wurde ein Fachvortrag kombiniert mit einer Exkursion zum Thema „Wald im Wandel“- Änderung des Waldbildes und forstliche Anpassung an den Klimawandel unter der Leitung von Prof. Hochbichler und DI Christian Bogensberger von der Fürstlich Schwarzenberg’schen Familienstiftung in Murau durchgeführt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Zuerst fand ein Theorievortrag mit Fragerunde statt und dann wurden verschiedene Laub- oder Mischbestände im Bezirk besichtigt.

Weiters wurde ein Workshop, der aus 2 Teilen bestanden hat, gemeinsam mit der FAST Pichl unter dem Namen „Waldpower 22 – Praxistag klimafitte Laubholzpflege“ veranstaltet. Der erste Bestandteil war die Theorie mit dem Inhalt: Richtiger Zeitpunkt und Durchführung von Pflegeeingriffen bei Laubholz. Am Nachmittag wurde dann praktisch hantiert und gezeigt, wie eine Astung und Läuterung von Laubholzbeständen funktioniert. Der Workshop war sehr lehrreich und gut besucht. Ein paar Teilnehmer haben dann die Ausbildung zum klimafitten Waldpfleger im Rahmen des Waldpower 22 Projekts absolviert.

Die Potenzialanalyse autochthoner Pflanzen im Bezirk Murau ist ebenfalls abgeschlossen. Es wurde eine Baumarten-Karte des Bezirks Murau von der BOKU mit Daten vom BfW erstellt, die unterschiedliche autochthone Baumartenbestände zeigt. Schwerpunkt war in Folge die Tanne, da diese auf den Orthophotos nur schwer zu identifizieren ist, aber eine sehr wichtige Mischbaumart in der Region darstellt. Anhand aufgenommener Referenzdaten und dem Fernerkundungsinstitut wurde der Bezirk auf sein Tannenvorkommen untersucht und eine Tannenbestands-Karte erstellt.

Es wurde ein Bericht über den Fachvortrag in der BK- Aktuell veröffentlicht und ein Bericht zur Analyse von Tannenbeständen von der BOKU. Die Zeitung des Waldverbands Murau gibt es in der Form nicht mehr. Es kam auch zu Ankündigungen der Veranstaltungen und Nachberichterstattungen auf Facebook und im Newsletter der Holzwelt Murau.

Ziele

- Das erste Ziel (Mischung der Baumarten auf Jungwuchsflächen) passiert nicht von heute auf morgen und kann schwierig von KLAR! alleine getragen werden. Die Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung, die dafür gebraucht wird, wurde versucht durch KLAR! Veranstaltungen zu vermitteln. Die zukünftigen Bestände werden zeigen, ob die Forstwirt:innen die Informationen richtig verarbeitet haben.
- Der Praxisworkshop wurde durchgeführt und die Teilnehmer:innen waren sehr interessiert an den Inhalten.
- Die Exkursion mit Inputvortrag für Forstwirte wurde ebenfalls durchgeführt und war sehr gut besucht.
- Die Potenzialanalyse wurde mit dem BfW und der BOKU durchgeführt und lieferte Ergebnisse, die auf einer Karte zusammen-

gefasst sind.

Meilensteine

- Durchführung des Fachvortrages
- Vorliegen des Exkursionsprogramms und der Inhalte der Vorträge
- Vorliegen eines Exkursionsberichts für Medien
- Abschluss der Vorbereitungen für die Praxisworkshops
- Erfahrungsaustausch zum Praxisworkshop
- Vorliegen der Potentialanalyse autochthone Pflanzen

Leistungsindikatoren

- 1 Fachvortrag in der KLAR! Region Murau zu Mischwäldern
- 1 Exkursion zu Best Practice Beispielen inkl. Expertengespräch
- 2 Praxisworkshops zur Aus- und Weiterbildung der Land- und Forstwirte zur Pflanzung und Jungwuchspflege auf Flächen mit höherem Laubholzanteil
- 1 Potentialanalyse autochthone Baumbestände
- 1 Karte zur Visualisierung der autochthonen Baumbestände
- 1 Fachbeitrag in der Zeitung der Landwirtschaftskammer Murau
- **1 Fachbeitrag in der Zeitung des Waldverbands Murau (gibt es nicht mehr! BK- Aktuell wurde als Ersatz gewählt)**
- 2 Newslitereinträge
- 2 Facebook Einträge

Gute Anpassung

Veranstaltung „Wald im Wandel“ und Praxisworkshop
 Die 2 KLAR- Veranstaltungen entsprechen den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung, da sie sowohl aktuelle Bedürfnisse adressieren als auch zukünftige Generationen im Blick behalten. Durch den Fokus auf die Anpassung der Waldbewirtschaftung an den Klimawandel wird der langfristige Erhalt von Wäldern und ihrer Ökosystemleistungen gefördert. Die Vermittlung von Wissen und praktischen Fertigkeiten trägt dazu bei, dass Waldbewirtschafter nachhaltige Methoden anwenden können, die den Wald für kommende Generationen schützen.
 Die Veranstaltungen zielen darauf ab, dass Waldbesitzer die Auswirkungen des Klimawandels auf ihre Wälder erkennen und darauf reagieren können. Durch die Schulung in der Pflege von Laub- und Mischbeständen wird die Resilienz der Wälder gegenüber klimatischen Veränderungen erhöht, was kurz- und langfristig die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels mindert.

Potenzialanalyse
 Die Potenzialanalyse und der Fokus auf die Tanne tragen ebenfalls dazu bei, die Kohlenstoffbindung in der Region zu optimieren. Die Karte bezieht Expertenwissen mit ein und schafft somit soziale Akzeptanz. Sie verlagert die Betroffenheit nicht in andere Regionen und führt nicht zu einer Erhöhung der Treibhausgasemissionen.

Maßnahme
Titel:

6
Starkregenfitte Wege & Bäche

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.09.2022
31.05.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Eine Exkursion zum Thema „Starkregenfitte Wege & Bäche“ wurde durchgeführt. Inhaltliche Beiträge lieferten DI Stefan Fieger von der WLW, Dr. Rupert Sivetz von der Landesforstdirektion und DI Philipp Gruber von der Bezirksforstinspektion. Zentrale Themen waren hier der richtige Bau und die richtige Wartung von Forststraßen und deren Durchlässen/ Entwässerungen. Was man aus rechtlicher Sicht beachten kann, welche Förderungen in Anspruch genommen werden können, waren außerdem zentrale Inhalte. Über die Exkursion wurde im Newsletter der Holzwelt Murau und auf Facebook berichtet.

Die Ergebnisse dieser Exkursion wurden in einem doppelseitigen Artikel in der BK-Aktuell veröffentlicht, die an alle Land- und Forstwirte geschickt wird. Die Rückmeldungen zum Artikel waren sehr hoch, da einige neue Informationen enthalten waren. Somit wurde ein Artikel zu dem Thema geschrieben und kein Informationsblatt an Land- und Forstwirte erstellt, da die BK- Aktuell viel zielgerichteter die Zielgruppe der Land- und Forstwirte erreichen kann. Zusätzlich wurde ein Informationsblatt mit den Inhalten erstellt und in allen Gemeinden verteilt.

Es fand eine Exkursion in das Wassererlebnis Öblarn statt. Eine Delegation aus Murau machte eine Ortsführung durch Öblarn und besuchte anschließend die HQ100-Simulation. Es fand ein reger Austausch mit der dortigen KLAR!- Managerin Natalie Prügler und dem Bürgermeister Franz Zach statt. Über die Exkursion wurde auf Facebook und im Newsletter der Holzwelt Murau berichtet.

Mit dem Leiter der Wildbach- und Lawinenverbauung Steiermark DI Max Pöllinger wurde ein Interview geführt und im Föflaz – dem Holzwelt Magazin – ein zweiseitiger Bericht zu Wetterextremen und Starkregeneignissen und wie man sich auf diese vorbereiten kann veröffentlicht.

Ziele

- Die Bewusstseinsbildung bei den Gemeinden, den Weghalten und den Weggenossenschaften zur Wartung und Pflege der Straßen wurde erhöht
- Es wurde anschaulich dargestellt, dass Vorsorgen und regelmäßiges Warten vorteilhaft sind
- Es kam zu einem Wissenstransfer und einer Vernetzung zwischen unterschiedlichen Akteuren
- Die Exkursion zum Wassererlebnis Öblarn hat stattgefunden und zeigt anschaulich, welche Kräfte durch aufgestautes Wasser entstehen können
- Der Aktionstag der Berg- und Naturwacht zur Gewässer- und

Wegpflege findet jährlich statt, im Rahmen von KLAR wurde eine Exkursion zum Thema „Starkregenfitte Bäche & Wege“ organisiert

Meilensteine

- Abgeschlossene Vorbereitung für den ersten Aktionstag
- Durchführung der Exkursion
- Die Informationsblätter für die Land- und Forstwirtschaft sowie für die Gemeinden und öffentliche Stellen ist fertig gestellt

Leistungsindikatoren

- 1 Aktionstag „Starkregenfitte Wege & Bäche“
- 1 Informationsblatt für 1000 Land- und Forstwirte → Doppelseite in BK-Aktuell
- 1 Informationsblatt für die Gemeinde
- 1 Artikel im Holzweltmagazin
- 1 Exkursion zum Wassererlebnis Öblarn
- 2 Facebook Postings
- 1 Newsletter Eintrag

Gute Anpassung

Aktionstag „Starkregenfitte Wege & Bäche“
 Die Exkursion „Starkregenfitte Wege & Bäche“ unterstützt die nachhaltige Entwicklung, indem sie zeigt, wie Forststraßen widerstandsfähig gegen Starkregenereignisse gebaut und gepflegt werden können. Diese Maßnahmen mindern die Auswirkungen des Klimawandels, indem sie die Infrastruktur stabilisieren, ohne zusätzliche Treibhausgasemissionen zu verursachen. Die vorgestellten Strategien sind ökologisch verträglich und tragen zur langfristigen Erhaltung der Umwelt bei. Die breite Berichterstattung und die praxisnahe Vermittlung der Inhalte fördern die Akzeptanz in der Bevölkerung.

Exkursion in das Wassererlebnis Öblarn
 Die Exkursion zur HQ100-Simulation im Wassererlebnis Öblarn unterstützt die nachhaltige Entwicklung, indem sie praxisnahe Strategien zur Anpassung an extreme Hochwasserereignisse vermittelt. Die Simulation zeigt, wie sich Gemeinden auf die Folgen des Klimawandels vorbereiten können, ohne dabei die Umwelt zu belasten oder Treibhausgasemissionen zu erhöhen. Diese Maßnahmen tragen zur Reduzierung der Betroffenheit durch extreme Wetterereignisse bei und fördern die Resilienz lokaler Gemeinschaften. Der Austausch mit Expert und die Berichterstattung stärken zudem die Akzeptanz und das Bewusstsein in der Bevölkerung.

Die Berichterstattung
 Der Artikel im Holzwelt Magazin und in der BK- Aktuell zu Starkregenereignissen fördert die nachhaltige Entwicklung, indem er Bewusstsein für die zunehmenden Risiken solcher Ereignisse schafft und praxisnahe Tipps zur Vorsorge bietet. Die Informationen helfen dabei, die Betroffenheit durch den Klimawandel zu reduzieren, indem sie konkrete Maß-

nahmen zur Anpassung an extreme Wetterlagen vorstellen.

Maßnahme
Titel:

7
Selbstschutz vor Wetterextreme

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
31.05.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Es wurde eine Informationsveranstaltung zum Thema „Selbstschutz bei Hochwasser“ mit Praxistipps vom Zivilschutzverband Steiermark im Gemeindeamt Neumarkt in der Steiermark veranstaltet. Zentraler Inhalt war die ideale Vorbereitung auf ein Hochwasserereignis für Hausbesitzer:innen. Organisiert wurde diese über KLAR!. Die Teilnehmer:innen konnten sich dort Unterlagen vom Zivilschutzverband bzgl. Selbstschutz bei Hochwasser mitnehmen.

Die Ergebnisse dieser Informationsveranstaltung und Inhalte von anderen Quellen wurden auf einem Informationsblatt zusammengefasst, graphisch aufbereitet und auf den Gemeinden aufgelegt.

Weiters wurde ein Workshop mit Vertretern des Tourismusverbands, Berg- und Naturwacht, Bergrettung und Alpenverein ausgerichtet. Dort wurde diskutiert, wie man Unfälle bei Freizeitaktivitäten reduzieren kann und wie man Touristen hinsichtlich Wetterextremen informieren und vorbereiten kann. Die Teilnehmer des Workshops haben sich darauf geeinigt eine gemeinsame Aussendung zum Thema „Selbstschutz bei Freizeitaktivitäten“ zu formulieren und diese an Tourismusbetriebe auszusenden. Die Ergebnisse des runden Tisches wurden auf einem Informationsblatt zusammengefasst und im Newsletter im August des Tourismusverbands Murau an alle Tourismusbetriebe des Bezirks geschickt.

Über die Aktivitäten in dieser Maßnahme wurde über Facebook und Newsletter kontinuierlich informiert.

Ziele

- Die Sensibilisierung der Menschen um sich selbst, die Familie, sowie das Hab und Gut vor Naturgefahren zu schützen wurde erhöht
- Die Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung, dass kleine Maßnahmen zur Schadensvermeidung große Wirkung haben können wurde ebenfalls verstärkt
- Den Menschen wurden Informationen geliefert, welche Präventionsmaßnahmen sie selbst treffen können
- Der Praxisworkshop hat Menschen zusammengebracht und sie

--

<p>konnten ihre Erfahrungen austauschen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen des Workshops „Selbstschutz bei Freizeitaktivitäten“ wurde mit unterschiedlichen Stakeholdern erarbeitet, wie sich Menschen wirkungsvoll vor Wetterextremen und den damit verbundenen Gefahren schützen können - Der Bevölkerung und den Touristen wurde vermittelt, dass der Selbstschutz der effektivste Schutz ist
--

Meilensteine

<ul style="list-style-type: none"> - Die Vorbereitung für den Workshop „Eigenheim“ sind abgeschlossen - Ein Informationsblatt für Eigenheimbesitzer wurde fertiggestellt - Der Workshop mit Tourismus zur Klärung der Informationsweitergabe an Gäste ist abgeschlossen - Das Infoblatt Selbstschutz bei Freizeitaktivitäten wurde erstellt

Leistungsindikatoren

<ul style="list-style-type: none"> -1 Praxisworkshop „Wie schütze ich mein Eigenheim“ - 1 Workshop, Klärung der Informationsweitergabe an Gäste und Touristen (Darstellung auf der Website, Informationsblatt, Sensibilisierung der Tourismusbetriebe, ...) - 1 Informationsblatt für Eigenheimbesitzer - 1 Infoblatt für Bevölkerung und Touristen zum Selbstschutz bei Freizeitaktivität - 2 Facebook Postings - 2 Newsletter Einträge
--

Gute Anpassung

<p>Informationsveranstaltung „Selbstschutz bei Hochwasser“ Die Informationsveranstaltung reduziert die Betroffenheit der Bevölkerung durch den Klimawandel, indem sie sich durch neue Informationen auf Wetterextreme vorbereiten kann. Es werden dadurch keine zusätzlichen Treibhausgasemissionen verursacht. Durch Einbindung von Expertenwissen wird soziale Akzeptanz geschaffen. Die Bedürfnisse der nächsten Generation werden nicht eingeschränkt.</p> <p>Runder Tisch Tourismus Durch die Einbeziehung von vielen verschiedenen Stakeholdern wird Akzeptanz geschaffen und lokales Fachwissen miteinbezogen. Die Betroffenheit durch den Klimawandel wird reduziert, da Handlungsempfehlungen zu richtigem Verhalten bei Freizeitaktivitäten gegeben werden.</p> <p>Das Informationsblatt & Broschüre Die Materialien stützen sich auf Expertenwissen und lokalem Fachwissen und bringen somit soziale Akzeptanz. Die Betroffenheit durch den Klimawandel wird reduziert, indem aufgeklärt wird, wie sich Einzelpersonen vor Wetterextremen schützen können. Die Unterlagen sind ökologisch verträglich und führen zu keiner Erhöhung der Treibhausgasemissionen.</p>
--

Maßnahme

8

Titel:	Klimaangepasstes Bauen & Wohnen
Start (TT.MM.JJ)	01.06.2022
Ende (TT.MM.JJ)	31.05.2024
Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.	<p>Im Rahmen des Baukultur-Workshops der Holzwelt Murau und des Landes Steiermark fand ein Vortrag und eine Exkursion zu klimafitter Bauweise statt. Es wurde auch auf die Synergien zwischen baukulturellem Bauen und klimafitem Bauen explizit hingewiesen, da sich diese Bereiche in vielen Thematiken (Materialität, Auswahl des Baugrundstücks,..) überschneiden. Der Baukultur Leitfadens, der 2 Seiten zu klimafitten/ klimagerechten Bauen widmet, wurde erstellt und soll in Zukunft jedem Bauweber/ jeder Bauwerberin bei der Bauberatung in der Gemeinde und bei Kreditberatungen auf der Bank mitgegeben werden. Da die Veröffentlichung des Baukulturleitfadens erst im September oder Oktober 2024 geplant ist, ist die Öffentlichkeitsarbeit noch nicht abgeschlossen. Mehrere Facebook Postings, Presseausendungen und Newsletterinträge sind für Herbst geplant und können nach Wunsch nachgereicht werden. Weiters wurden 2 Seiten in der Winterausgabe des Föflaz 2022 dem klimagerechten Bauen gewidmet. Als Leistungsindikator ist außerdem „1 Umsetzungsobjekt im Bezirk Murau initiieren“ formuliert, aufgrund der wirtschaftlichen Lage und Abflauung der bauwirtschaftlichen Tätigkeit konnte im Projektzeitraum kein Objekt initiiert werden. Durch Veröffentlichung des Leitfadens werden jedoch mit Sicherheit zukünftige Bauwerber:innen die Vorgaben des klimafitten Bauens & Sanieren verfolgen.</p>
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> - Es wurde Wissen zum klimafitten Bauen gesammelt und an die Bevölkerung im Bezirk Murau weitergegeben - Bei der Baukultur- Exkursion wurden Best Practice Beispiele angesehen und von ihnen gelernt - Dort wurde untereinander vernetzt und es wurden Erfahrungen mit Pionieren der klimafitten Bauweise ausgetauscht - Die Bevölkerung und Experten wurden zum Thema „klimafitte Bauweise“ sensibilisiert - Regionale Baumeister, Planer und Architekten waren beim Workshop anwesend und wurden geschult - Das Know-How zur klimafitten Bauweise wurde vermittelt und Objekte werden in Zukunft hoffentlich initiiert - Die Arbeitspakete dieser Maßnahme wurden durch Öffentlichkeitsarbeit begleitet
Meilensteine	<p>Vorliegen der Inhalte zu „klimafitten“ Bauweisen Vorliegen des Kursprogramms zu klimafitten Bauweisen für Baumeister, Planer und Architekten Exkursion durchgeführt Inhalte für den Informationstransfer an Eigenheimbesitzer ist fertig gestellt</p>

Leistungsindikatoren

- 1 Positionspapier zu „klimafitten“ Bauweisen
- 1 Tageskurs, zur Weiterbildung von regionalen Baumeistern, Planern und Architekten zum Thema klimafittes Bauen und Sanieren
- 1 Exkursion zu Vorzeigeobjekten
- 1 Umsetzungsobjekt im Bezirk Murau – klimafittes Bauen & Sanieren initiieren → nicht erfüllt
- 2 Facebook Einträge
- 2 Newsletter Eintrag
- 2 Presseartikel in Gemeindezeitung → 1 Gemeindezeitung, 1 Aussendung FH Joanneum und Ziviltechnikerkammer
- 1 Artikel im Holzweltmagazin Föflaz

Gute Anpassung

Vortrag und Exkursion zur klimafitten Bauweise im Baukultur-Workshop:
 Die Veranstaltung vermittelt Wissen über klimafitte Bauweise und fördert die Integration nachhaltiger Prinzipien in Bauprojekte. Die Exkursion ermöglicht praktische Anwendung und zeigt die Anpassungsfähigkeit der Bauweise an lokale Gegebenheiten und durch die richtige Bauweise wird die Betroffenheit durch die Folgen des Klimawandels reduziert. Alle betroffenen AkteurInnen werden eingebunden und durch Einbeziehung von Expertenwissen wird Akzeptanz geschaffen.

Bericht über klimagerechtes Bauen in der Winterausgabe des Föflaz Magazins:
 Die Seiten im Magazin tragen zur Sensibilisierung für klimagerechtes Bauen bei und erreichen eine breite Öffentlichkeit (jeden Haushalt in Murau). Die Berichterstattung im Magazin fördert die Akzeptanz der klimafitten Bauweise.

Positionspapier zu klimafitter Bauweise:
 Das Positionspapier fördert nachhaltige Entwicklung, indem es umweltfreundliche Baupraktiken empfiehlt, die den Ressourcenverbrauch minimieren und den Bedürfnissen der heutigen sowie zukünftiger Generationen gerecht werden. Es trägt zur Reduzierung der Betroffenheit durch den Klimawandel bei, indem es Bauweisen vorschlägt, die extremen Wetterbedingungen standhalten und die Resilienz von Gebäuden erhöhen. Zudem vermeidet es die Erhöhung der Treibhausgasemissionen, indem es energieeffiziente und CO₂-reduzierende Materialien und Techniken empfiehlt.

Maßnahme
 Titel:

9
 Murauer Wetterhütte

Start (TT.MM.JJ)
 Ende (TT.MM.JJ)

01.08.2022
 31.05.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Da der Marktplatz in Scheifling umgestaltet wird und dort ein Holzobjekt geplant ist, kam die Idee auf, die Murauer Wetterhütte für dort zu planen und zu bauen. Abstimmungsgespräche wurden mit dem Lehrer und Baumeister Gottfried Guster, der die Projektwochen der Landesberufsschule Murau Zweig Zimmerei mit der Uni Graz leitet, geführt. Ein Ideenwettbewerb wurde gestartet. Da zwar viele Ideen eingereicht wurden, die Teilnehmer:innenzahl aber nicht sehr hoch war, wurde beschlossen, dass 5 Murauer Regionsgutscheine im Wert von € 100,- als Preisgeld für die 5 besten Ideen geschenkt werden. Ein Kernteam, das die Bewertung der eingereichten Ideen übernehmen soll, wurde festgelegt. Teil davon waren der Geschäftsführer der Holzwelt Murau Harald Kraxner, KLAR!-Managerin Leonie Rechberg, Bürgermeister der Marktgemeinde Scheifling Bgm. Gottfried Reif, Baumeister, Lehrer und Projektleiter der Projektwochen der Landesberufsschule Murau Gottfried Guster, Planer von Plan-Ed Eduard Galler. Nach dem Ideenwettbewerb wurden Gespräche mit allen Beteiligten geführt, um eine ideale Planung mit Einarbeitung der Ideen zu garantieren. Die Planung wurde vor dem Ideenwettbewerb nach einer öffentlichen Ausschreibung seitens der Gemeinde Scheifling von Plan-Ed übernommen. Hier wurde immer Abstimmung mit Herrn Guster geführt, dass das geplante Objekt auch tatsächlich in den Projektwochen der Landesberufsschule gebaut werden kann. Da die Umgestaltung des Marktplatzes noch dauert, wird der Bau der Murauer Wetterhütte voraussichtlich im Herbst 2024 oder Frühjahr 2025 stattfinden. Nach der Vorstellung der Pläne in der Gemeinderatssitzung in Scheifling, wird der Plan anderen Gemeinden und dem Tourismusverband Murau zur Verfügung gestellt. Die Murauer Wetterhütte wird ein multifunktionales Holzobjekt, das als Aufenthaltsraum für die Bevölkerung, als Ausstellungsraum für Betriebe und als Verkaufstand für etwaige Unternehmer dient. Es soll somit unterschiedliche Zwecke erfüllen und ein Vorbild für klimafitte Bauweise sein. Ein moderner Holzbau mit einem Gründach in Kombination mit Photovoltaik wird am Marktplatz entstehen.

Ziele

- Wenn das Objekt gebaut wird, können Unternehmen und Betriebe davon profitieren
- Es handelt sich um ein ökologisches und nachhaltiges Produkt
- Das Objekt wird einen Grundnutzen (Schatten) und einen Zusatznutzen (Ökologie und Biodiversität)
- Die Bevölkerung wurde durch den Ideenwettbewerb eingebunden und beschäftigte sich mit dem Thema Klimawandelanpassung
- Ein fertiger Plan zu zwei Varianten wurde erstellt und wird im Herbst den Gemeinden und den Tourismusverbänden zur Verfügung gestellt. Die Initiierung der 1. Murauer Wetterhütte hat stattgefunden

Meilensteine

- Abschluss der Vorbereitung zum Ideenwettbewerb
- Ende der Einreichfrist von Ideen
- Die eingereichten Projekte wurden ausgezeichnet
- Die Detailplanung der einzelnen Projekte ist abgeschlossen
- Die Unterlagen für die Holzbaubetriebe u. die Öffentlichkeit sind fertig gestellt

Leistungsindikatoren

- Einladung zum Ideenwettbewerb der Bürgerinnen und Bürger
- Vorliegen von bis zu 10 konkreten Ideen zum Design der „Murauer Wetterhütte“
- 1 Prämierung und Auszeichnung der Ideen
- 2 Varianten der „Murauer Wetterhütte“
- 3 Newsletter Einträge → einer bei Veröffentlichung des Plans im Herbst geplant
- 2 Facebook Postings
- **1 Artikel im Holzweltmagazin (noch ausständig, da es nur 2 Ausgaben pro Jahr gibt und ein Artikel geplant ist, wenn das Objekt tatsächlich gebaut wird)**

Gute Anpassung

Die Planung und Errichtung der Murauer Wetterhütte auf dem Hauptplatz in Scheifling fördert nachhaltige Entwicklung, indem es klimafitte Bauweisen durch die Nutzung von Holz, sowie durch die Integration eines Gründachs und einer Photovoltaikanlage umsetzt. Es trägt zur Reduzierung der Betroffenheit durch den Klimawandel bei, indem es vermittelt, wie klimafitte Bauweise hilft, Auswirkungen des Klimawandels zu reduzieren. Durch den Ideenwettbewerb wurde die Bevölkerung eingebunden und somit wird soziale Akzeptanz geschaffen. Außerdem wurde lokales Fachwissen in die Planung miteingebunden, was zusätzlich Akzeptanz schafft.

Maßnahme
Titel:

10
Kinder & Jugendliche

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

01.06.2022
30.04.2024

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Kindergärten: In den Kindergärten St. Georgen ob Murau und Murau wurde ein Workshop zum Thema Klimawandelanpassung mit dem Klimabündnis Steiermark durchgeführt.

Volksschule: Ein Waldausflug mit dem Leiter der Bezirksforstinspektion DI Philipp Gruber und dem zuständigen Förster Ing. Patrick Gams fand mit der Volksschule Mariahof in das Dürnberger Moor statt. Dabei lernten die Kinder über die verschiedene Tier- und Pflanzenwelt und welche hohen ökologischen Wert der Wald und Moore haben. In der Volksschule Murau fand 2 Wochen lang die Klimaversum-Ausstellung vom Klimabündnis Steiermark statt, in der Kinder alles zum Thema Klima und Klimaschutz lernen konnten.

Mittelschule: In der Mittelschule St. Lambrecht fand ein Workshop mit dem UBZ zum Thema „Wiese“ statt. Dort lernten die Kinder alles über die heimischen Pflanzenarten, wie wichtig das Ökosystem Wiese ist und welche Auswirkungen der Klimawandel auf die Artenzusammensetzung in Wiesen hat. Die Mittelschule Murau hat im Rahmen des Erasmus+ Programms einen Ausflug in die Brauerei Murau mit anschließender Stadtführung gemacht. In der Brauerei Murau ging es um die Vorreiterrolle von Murau und im Speziellen der Brauerei, was Klimaschutz betrifft. Bei der Stadt-

führung mit den Energiebotschafterinnen wurde über die Holzwelt Murau, Klimaschutz und Klimawandelanpassung erzählt, und was jeder Einzelne für's Klima und für die Klimawandelanpassung tun kann.

Berufsbildende Schule:
In der Fachschule Feistritz wurde das Klimaplanspiel mit dem UBZ veranstaltet. Ein Jahrgang nahm daran teil und diskutierte, wie sie in ihrer jeweiligen Plan-Gemeinde Klimaschutz vorantreiben können.

4x4 Wissenswettbewerb
Beim „4x4-Wissenswettbewerb“ der Landjugend Murau übernahm KLAR eine eigenen Wissensstation und testete rund 60 Jugendliche zum Thema Klimawandel.

Ein Artikel zum Thema „Klimawandel kindgerecht erklärt“ wurde im Holzweltmagazin Föflaz veröffentlicht. Mehrere Eltern haben bereits nach weiteren Unterlagen nachgefragt, was zeigt, dass das Magazin gerne gelesen wird.

Ziele

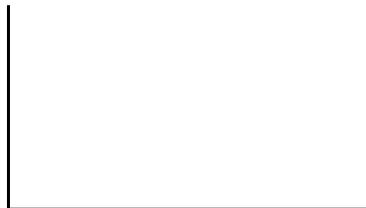
- Unterrichtseinheiten wurden in den Schulen mitgestaltet
- Unterrichtsmaterialien wurden für den Bezirk Murau adaptiert und bereitgestellt
- Inhalte wurden für Lehrpersonen einfach und zugänglich gestaltet
- Kinder und Jugendliche in verschiedenen Altersstufen konnten erreicht werden
- Bewusstseinsbildung über die Herausforderungen durch den Klimawandel bei Kindern, Eltern und Lehrpersonal wurde erhöht
- Sensibilisierung des Anpassungsbedarf für die nächste Generation wurde forciert
- Es kam zu einer nachhaltigen Auseinandersetzung mit den Auswirkungen auf das Klima
- Es wurde Erarbeitet und Aufgezeigt was jede und jeder im eigenen Umfeld positiv, aber auch negativ zur Klimaveränderung beiträgt.

Meilensteine

- Vorliegen der adaptierten Unterrichtsmaterialien für den Bezirk Murau
- Start der Unterrichtseinheiten in den einzelnen Ausbildungseinrichtungen
- Besprechung und Reflexion nach der Umsetzung der 1. Unterrichtseinheit
- Abschluss der Unterrichtseinheit in den jeweiligen Schulen
- Vorliegen der Inhalte für den Landjugend 4x4 Themenblock

Leistungsindikatoren

- Vorbereiten von Unterlagen für den altersgerechten Unterricht und auf die Schulstufe abgestimmtes Mitgestalten einer Unterrichtseinheit in *2 Kindergärten *2 Volksschulen *2 Mittelschulen *1 Berufsbildende Schule
- 1 Veranstaltung mit der Landjugend Murau, 4*4 Wissenswettbewerb
- 2 Newslettereinträge



- 2 Facebook Posting
- 1 Artikel im Holzweltmagazin „Föflaz“
- 2 Presseaussendung an regionale Medien

Gute Anpassung

Workshops zum Klimawandel in Kindergärten mit dem Klimabündnis Steiermark:

Die Workshops fördern die Bewusstseinsbildung und das Verständnis der Kinder für den Klimawandel und seine Auswirkungen. Die Zusammenarbeit mit dem Klimabündnis Steiermark zeigt die Integration von Expertise und die Berücksichtigung der Bedürfnisse der zukünftigen Generation.

Waldausflug mit Bezirksforstinspektion und Förster für Volksschule Mariahof:

Der Waldausflug vermittelt den Kindern ökologisches Verständnis und den Wert des Waldes als Ökosystem. Die Beteiligung von Experten zeigt die Integration von Fachwissen und praktischer Erfahrung.

Workshops mit dem Klimabündnis und dem UBZ, sowie der Klimaver-sum Wanderausstellung

Das Expertenwissen der Organisationen Klimabündnis und UBZ wurden einbezogen und Kinder wurden über den Klimawandel kindgerecht aufgeklärt. Die Betroffenheit des Klimawandels wurde reduziert, da Kinder, wissen wie sie sich auf die Auswirkungen vorbereiten können. Die Bedürfnisse der zukünftigen Generation werden berücksichtigt und durch die Einbeziehung unterschiedlicher Schulen wird soziale Akzeptanz geschaffen.

KLAR-Wissenstation beim "4x4-Wissenswettbewerb" der Landjugend Murau:

Die Wissenstation im Wettbewerb fördert das Verständnis der Jugendlichen für den Klimawandel und trägt zur Sensibilisierung bei. Die Beteiligung von KLAR am Wettbewerb zeigt die Integration in bestehende „Vereins“-aktivitäten und die Berücksichtigung der Zielgruppe.

5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

Maßnahme: Orthophotoanalyse zu autochthonen Baumarten im Bezirk Murau

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KLAR! Holzwelt Murau

Bundesland: Steiermark

Projektkurzbeschreibung: Die Hauptbaumarten im Bezirk Murau sind die Fichte und die Lärche. Aufgrund der inneralpinen Lage und oftmals hoher Seehöhe, die zu Spätfrösten und harten Wintern führen, sind Forstwirt:innen oftmals eingeschränkt in ihrer Baumartenwahl. Um das Risiko jedes Betriebs hinsichtlich Kalamitäten, die im Zuge des Klimawandels immer mehr werden, zu streuen, ist eine Mischung mehrerer Baumarten unerlässlich. Somit wurde gemeinsam mit der BOKU untersucht, welche anderen Baumarten autochthon im Bezirk Murau vorkommen und gefördert werden könnten. Hier wurde eine Karte vom BfW herangezogen, die verschiedene Laubbaumarten anhand Orthophotoanalysen erkennen kann. Die Tanne ist jedoch sehr schwierig aus der Luft zu erkennen, weswegen das Fernerkundungsinstitut der BOKU Orthophotos analysiert hat, um Tannenvorkommen zu identifizieren. Dabei kam es zu einem überraschenden Effekt: Es gibt mehr Tannen, als man annehmen würde. Dies ist der ideale erste Schritt für eine Schaffung von anerkannten Tannensaatgutbeständen, um die Tannen-Anzahl im Bezirk Murau zu erhöhen und mehr klimafitte Waldbestände zu schaffen.

Highlights:

Nach einem Aufruf über unseren Newsletter, aber auch durch Recherche mit der Kammer wurden Forstwirt:innen zu ihrem Tannenvorkommen kontaktiert. Denn anhand von Referenzdaten konnte die BOKU weitere Tannen identifizieren. Schon da war die große Zustimmung zu erkennen und jede Person, die kontaktiert wurde, erklärte sich zu einer Aufnahme der Tannenstandorte bereit. Gemeinsam mit den wissenschaftlichen Institutionen (BOKU und der BfW) konnten so Baumartenkarten für den Bezirk Murau erstellt werden, die zeigen, wo und in welchem Ausmaß unterschiedliche autochthone Baumarten vorkommen und in weiterer Folge dazu führen können klimafitte Bestände zu schaffen.

Sektor¹: Forstwirtschaft

Naturräumliche Zuordnung²: alpiner Raum

Empfehlungen für andere Regionen: Das Expertenwissen und die Daten des BfWs und der BOKU nützen! Gemeinsam auf Augenhöhe mit Forstwirt:innen zusammenarbeiten und lokale Institutionen, wie den Waldverband oder die Landwirtschaftskammer für Kooperationen nützen.

Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn: Die Teilnahme der Forstwirt:innen und die Bereitschaft sich Zeit zu nehmen, um mir ihre Tannen zu zeigen, hat mich sehr gefreut. Dabei war es natürlich umso schöner, dass die BOKU mit den aufgenommenen Daten ihre Analyse starten konnte, denn das Aufnehmen war gar nicht so leicht. Jetzt haben wir übersichtliche Karten, die verschiedenen Baumarten, aber eben auch im Speziellen Tannen im Bezirk zeigen. So können wir klimafitte Baumarten fördern und regionales Saatgut in Zukunft von heimischen Beständen ernten.

¹ vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

² alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

Ansprechperson: Dipl.Ing. Leonie Rechberg, M.Sc.

Name: Leonie Rechberg

E-Mail: leonie.rechberg@holzwelt.at

Tel.: +43 664 5215030

Weblink: www.holzweltmurau.at/klar